

## **Pablo Barragán, clarinetist**

*„An diesem Abend war es Pablo Barragán, der in seinen Bann schlug. Neben seiner in allen Belangen perfekten Spielweise, war es gerade seine beseelte Tongebung, die in Atem hielt.“* (Westdeutsche Zeitung)

Zugewandt, enthusiastisch und entdeckungslustig zeigt sich der Klarinetist Pablo Barragán sowohl in seinen Programmgestaltungen als auch bei seinen Konzerten, die ihn bereits durch ganz Deutschland sowie in viele Länder Europas und Südamerikas geführt haben. Der in Andalusien geborene Wahlberliner legt beim Musizieren großen Wert auf das Miteinander und empfindet die künstlerische Symbiose als Idealzustand. Das gilt sowohl für seine solistischen Auftritte mit bekannten Orchestern wie dem Sinfonieorchester Basel, den Hamburger Sinfonikern, dem Orquesta Sinfónica de Radio Televisión Española oder dem Slovak Philharmonic als auch für seine kammermusikalischen Projekte, u.a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Molyvos International Music Festival oder dem Martha Argerich Festival, die er mit musikalischen Partner:innen wie den Pianistinnen Danae Dörken und Sophie Pacini, der Geigerin Noa Wildschut, dem Cellisten Kian Soltani oder dem Schumann Quartett gestaltet.

Seine Neugier und Gestaltungslust spiegeln sich auch in der Repertoireauswahl für sein Album BOUNDLESS aus dem Februar 2022 wider, auf dem er mit Sophie Pacini für Aparté die unterschiedlichen Klanguniversen von Klarinettensonaten Weinbergs, Bernsteins, Prokofjews und Poulencs vereint hat. Ein weiteres außergewöhnliches Aufnahmeprojekt mit Noa Wildschut und dem Pianisten Frank Dupree präsentiert Werke von Paul Schoenfield, Béla Bartók sowie Ernest Bloch und steht kurz vor der Veröffentlichung.

Die Saison 2022/23 beginnt für Pablo Barragán mit Auftritten bei Festivals wie den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, den Murten Classics in der Schweiz und dem Heidelberger Frühling. Im November 2022 gastiert er beim Slovak Philharmonic mit Mozarts Klarinettenkonzert, während er im Dezember seine Debüts beim Franz Liszt Chamber Orchestra in Ungarn mit Karl Amadeus Hartmanns Kammerkonzert sowie bei der Philharmonie Baden-Baden mit dem Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber unter der Leitung von Heiko Mathias Förster gibt. Im Februar 2023 spielt er das Konzert von Carl Nielsen mit dem Bruckner Orchester Linz und im April tritt er mit dem Kölner Kammerorchester auf.

Kammermusikalische Höhepunkte der Spielzeit sind u.a. im März 2023 fünf Konzerte beim Festspielfrühling Rügen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, bei denen er mit der künstlerischen Leiterin Noa Wildschut und mit weiteren hochgeschätzten Kolleg:innen wie Timothy Ridout, Julia Hagen, Stephen Waarts und Tobias Feldmann zu erleben ist. Zudem gestaltet er im November 2022 einen Duo-Abend mit Sophie Pacini im schweizerischen Solothurn und gibt im Februar 2023 sein Debütkonzert in der Londoner Wigmore Hall mit dem Klarinettenquintett von Brahms, mit den Kolleg:innen vom Schumann Quartett. Im April und Mai folgen ein Auftritt mit dem Quatuor Modigliani in Madrid, die Interpretation von Messiaens



*Quatuor pour la fin du temps* mit dem Sitkovetsky Trio in Genf und ein Konzert mit dem Cremona Quartett beim Festival Música en Segura im idyllischen andalusischen Bergort Segura de la Sierra.

Projekte der jüngeren Vergangenheit führten den Klarinettenisten nach Südamerika und quer durch Europa: Im Januar 2022 trat er mehrfach im Rahmen des Cartagena Festivals in Kolumbien auf, u.a. spielte er dort das Brahms-Quintett mit dem Quatuor Modigliani, und im Mai 2022 gab er mit Benjamin Hochman, Adrien La Marca und Ivan Karizna Tourneekonzerte in São Paulo, Lima und Buenos Aires, als Abgesandte des Jerusalem International Chamber Music Festival. Weitere besondere Erlebnisse waren für ihn die Aufführungen des Nielsen-Konzertes mit Anja Bihlmaier und dem Orquesta Sinfónica de Barcelona sowie des Klarinettenkonzertes von Magnus Lindberg mit dem Real Orquesta Sinfónica de Sevilla unter der Leitung von Óliver Díaz. Zudem führten ihn Auftritte in die Elbphilharmonie, das Konzerthaus Blaibach und das Beethoven-Haus Bonn.

Ausgebildet wurde Pablo Barragán am Konservatorium von Sevilla bei Antonio Salguero sowie bei Matthias Glander an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. Viele Jahre lang sammelte er zudem wertvolle Erfahrungen als Mitglied des West-Eastern Divan Orchestra von Daniel Barenboim. 2009 erhielt er von der Fundación Caja Madrid ein Stipendium, um sich an der Musikakademie Basel in der Meisterklasse von François Benda weiterzubilden. 2011 konnte er die Juventudes Musicales de España und die European Music Competition for Youth für sich entscheiden, 2012 gewann er den ARD-Musikwettbewerb und 2013 den Prix Crédit Suisse Jeunes Solistes, der ihm eine Einladung zum Lucerne Festival einbrachte.

Viele inspirierende Begegnungen bei Meisterkursen, u.a. bei Martin Fröst, Charles Neidich und Dimitri Ashkenazy, haben seine Künstlerpersönlichkeit geprägt und gestärkt. Nicht zuletzt deshalb ist es ihm ein großes Anliegen, sein eigenes Wissen und Können an die jüngere Generation weiterzugeben – seit 2020 als Dozent an der Barenboim-Said Akademie in Sevilla und bei Meisterkursen wie zum Beispiel im Sommer 2022 beim Trentino Music Festival.

Pablo Barragán spielt als Exklusivkünstler der Klarinettenmanufaktur Backun auf Backun Lumière Klarinetten, ausgestattet mit Viva Ligature.

**This biography is to be reproduced without any changes, omissions or additions, unless expressly authorized by artist management.**